

RADQUER

Triumph für Marcel Wildhaber



Der Lokalmatador Marcel Wildhaber gewinnt das Radquer-Rennen in Eschenbach. Der 32-jährige Galgener übernimmt damit auch die Gesamtführung in der EZK-Cross-Tour. Bei den Frauen siegte die Tschechin Pavla Havlikova, wie die «Südostschweiz» berichtet. (on)

RAPPERSWIL-JONA

Notfallpraxis in der Rosenklinik

Die umstrittene Notfallpraxis der Ärzteschaft Rapperswil-Jona eröffnet Anfang 2016 in der neuen Rosenklinik beim Bahnhof Rapperswil. Wie die «Zürichsee-Zeitung» schreibt, war der Gründung ein Streit mit dem Spital Linth im Herbst 2014 vorausgegangen. Dieses hatte eigene Pläne für eine solche Permanence. (on)

VORDERTHAL

Okay für Budget und Steuerfuss

Die Gemeindeversammlung genehmigte Budget und Steuerfuss diskussionslos. Die Gemeinde rechnet mit einem Ausgabenüberschuss von knapp 122 000 Franken. Der Steuerfuss bleibt bei 120 Prozent, wie der «March Anzeiger» berichtet. Der Ausgabenüberschuss kann mit dem Eigenkapital von rund 1,1 Millionen Franken gedeckt werden. (on)

DIE ERSTE SESSION VON ZWEI NEUEN NATIONALRÄTEN

Anfänger auf hohem Niveau

Die neugewählten Nationalräte aus See-Gaster haben die erste Session hinter sich. Nach drei Wochen tönen sie begeistert und wissbegierig.

Nationalrat Marcel Dobler nimmt bald Nachhilfeunterricht: in Französisch. Zum letzten Mal habe er die Sprache im Jahr 2000 als Grenadier der Militärpolizei in der RS in Isonne gebraucht. Jetzt sitzt er im Nationalrat in der fünften Reihe zwischen Frédéric Borloz aus der Waadt und Philippe Nantermod aus dem französischen Teil des Wallis. «Bei dieser Sprache habe ich noch Luft nach oben», scherzt der FDP-Nationalrat aus Kempraten. Viel Unterstützung erhält der Frischgewählte von seinen Nachbarn noch nicht. Beide sind ebenfalls zum ersten Mal Nationalräte.

Viel Support von und keine Sprachprobleme mit ihrem Nachbarn hat Barbara Keller-Inhelder. Sie sitzt am Ende einer Doppelbank in der ersten Reihe. Neben ihr fühlt sich der Zürcher Hans Egloff sichtlich wohl. Egloff wurde vor vier Jahren gewählt. Barbara Keller-Inhelder schwärmt: «Mein Sitznachbar hat auf jede Frage eine effiziente und nützliche Antwort – ich habe einen genialen Platz».

Einführung für Frischlinge

Das Hauptthema der beiden Nationalrats-Vertreter aus der Obersee-Region ist in den ersten drei Wochen: «Wie funktioniert das hier? Was muss ich wissen und woher erhalte ich was?» Bei Barbara Keller-Inhelder übernahm SVP-Präsident Toni Brunner diese Rolle: «Toni rief mich gleich nach der Wahl an und erläuterte mir die wichtigsten Punkte», sagt Keller-Inhelder. Ausserdem habe die SVP ein «hervorragendes Sekretariat».



Barbara Keller-Inhelder und Marcel Dobler in einer Pause während der Wahl des Bundesrates.

Den Einführungsmorgen für Frischgewählte hat Keller-Inhelder allerdings ausgelassen: «Ich hatte keine Zeit dafür», schreibt sie den ON. Auch Marcel Dobler hatte eine «Gotte»: Petra Gössi aus Schwyz. Doch schon bald fand der ehemalige IT-Unternehmer und Neo-Politiker einen eigenen Weg. Es gibt eine elektronische Plattform für Parlamentarier, und wenn das nicht hilft, dann «frage ich gleich Noser, Caroni oder Eichenberger».

Frühstück, Essen, Apéro

Die Belastung für einen Parlamentarier ist gross. Das beginnt bei der Unmenge an Papier, die auf die Politiker niederregnet. «Gewöhnungsbedürftig» nennt das Barbara Keller-Inhelder. Sie habe

schon früher viel Post gehabt, aber «das ist nochmals eine bemerkenswerte Steigerung», sagt die Vertreterin aus Rapperswil-Jona. Marcel Dobler kümmert sich im Moment weniger um Papiere. Ihn interessiert die Fülle von Veranstaltungen und Einladungen: «Um zu wissen, was wichtig ist, muss ich mindestens einmal vorbeigehen.» Das gibt sehr lange Arbeitstage, angefangen mit Frühstück von Lobby-Gruppen bis Abendessen mit Politikern. «Ich bin froh, dass ich nicht in der Haut von Magdalena Martullo-Blocher oder Roger Köppel stecke, denn die müssen neben der Politarbeit auch noch eigene Firmen leiten», meint Marcel Dobler. Er verspricht, dass er sich die nächsten Monate voll auf die

Politik konzentriert und sich erst im nächsten Frühling entscheidet, wo er sich beruflich engagieren wird.

Das Lachen nicht vergessen

Eine Erkenntnis haben beide Politiker nach ihren ersten drei Wochen in Bern: Es ist viel lustiger, als es vordergründig scheint. Keller-Inhelder schreibt: «Die Fraktionskollegen sind sehr offen und witzig.» Dobler spannt den Bogen über die Parteigrenzen hinaus auf: «Ein Aufsteller ist der Humor.» Hinter den Kulissen werde viel gelacht und das passiere auch unter politischen Gegnern. «Erst vor der Kamera wird es ernst», sagt Dobler. Und schmunzelt.

Mario Aldrovandi

PERÜCKEN-BEKENNTNIS

Rolf Knie mit neuer Frisur

Kürzlich leistete sich Rolf Knie eine seiner Verrücktheiten.

Im Restaurant «Baracca» in Kloten, wo Artisten von Salto Natale (noch bis 3. Januar) ein und aus gehen, trat auf einmal ein Mann mit üppigem Haarwuchs auf, eine Mischung zwischen Gigi von Arosa

und Heino. Irgendwie kam einem der Herr bekannt vor, und doch wusste man nicht, wohin man ihn zu tun hatte. Es handelte sich aber weder um einen heruntergekommenen Skilehrer noch um einen alternden Schlagersänger. Es war Rolf Knie, Künstler und Vater der Salto-Natale-Show. Aus Jux zog

er sich zum ersten Mal seit seinem Abschied von der Theaterbühne (1990) wieder eine Perücke über – mit verblüffender Wirkung. Bis er seine Haarpracht abnahm, erkannte ihn kaum jemand. Knie sagte dazu lachend: «Da sieht man wieder, was ein Büschel Haare ausmacht.» (on)



Rolf Knie mit Haarpracht (rechts).

RAPPERSWIL-JONA

Christkindlimärt mit Umsatzrekord

Das milde Wetter am vergangenen Wochenende sorgte für einen Traumstart des traditionellen Christkindlimärts in Rapperswil. Die Besucher zeigten sich sehr kaufwillig. Vor allem die Esstische hätten Rekordzahlen zu verbuchen gehabt, wie OK-Präsident Reto Klotz gegenüber der «Zürichsee-Zeitung» erklärte. (on)

Jeder Hörtest

zählt 1000 Rappen!



Für jeden Hörtest* spendet die HZ Hörmittelzentralen AG **1000 Rappen** an die Aktion «Jeder Rappen zählt». Rufen Sie uns an oder besuchen Sie unsere Hörmittelzentrale in Ihrer Nähe. **055 588 01 06** www.jeder-hörtest-zählt.ch

*Vom 30.11. bis 19.12.2015

+ 1937 als Verein gegründet, helfen wir Menschen, wieder richtig gut zu hören: Mit hochstehenden Lösungen und persönlichem Service.

Bahnhofstrasse 8, 8730 Uznach www.hmzag.ch

hörmittel
zentralen

COM MIX